

ggf. fächerverb. Kooperation mit: Kunst	Thema: Faszination Mittelalter – Beschreiben und erklären (Schwerpunkt: Bildbeschreibung)	Umfang:	Jgst./Reihe:
			7/1 (Vorschlag)

Kompetenzen

Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können... - in literarischen Texten zentrale Figurenmerkmale sowie Handlungsverläufe (hier: Vorgänge) beschreiben (T) - unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten) (S)	Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können... - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (T) - verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (T) - verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (T) - eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (S) - relevantes sprachliches Wissen (Aktiv/Passiv) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (S)
--	--

Inhaltliche Schwerpunkte

Sprache (S): Sprachtraining Aktiv und Passiv der Verben	Texte (T): - kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
Kommunikation (K): - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten - Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation	Medien (M): - unter Nutzung digitaler Medien Arbeitsergebnisse angemessen vorstellen Bezüge zum Medienkompetenzrahmen: - verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen - Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten (MKR 3.2) - Unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (MKR 4.1)

--	--

Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem u. folgendem Unterricht: - Bezug zur Unterrichtsreihe <i>Tierbeschreibung/Unfallbericht</i> in der 5. Klasse (?)	Materialien/Medien: - Deutschbuch 7, S. 37-54 - Deutschbuch 7, S. 46 und S. 242-246 - Arbeitsheft 7, S. 15-21 (v. a. S. 18 f.) - Arbeitsheft 7, S. 44-47	Überprüfungsformate
LZ: - Bilder, Personen und Vorgänge rund um das Thema Mittelalter beschreiben - einen Romanauszug, der im Mittelalter spielt, lesen und untersuchen - Aktiv und Passiv im Vergleich		Schriftlich Typ 5 - einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen (→ etwa: Aktiv und Passiv im Vergleich; vgl. Deutschbuch 7, Kap. 12.1)

Obligatorik: - Verfassen von Bildbeschreibungen - Methodenkompetenz: Beschreibungen planen, schreiben und überarbeiten - Aktiv/Passiv (Vorgangspassiv/Zustandspassiv)	Mögliche Bausteine: - Verfassen von Vorgangs- und Personenbeschreibungen - bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis) einsetzen (hier: Ein digitales Portfolio anlegen)
--	---

ggf. fächerverb. Kooperation mit:	Thema: Argumentieren und überzeugen (Schwerpunkt: materialgestützt argumentieren)	Umfang:	Jgst./Reihe:
Politik			7/2

Kompetenzen

Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können... • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen (K) • para- und nonverbales Verhalten deuten (K) • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (K)	Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können... • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (T) • verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (T) • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen (T) • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen (K) • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (K) • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion) ergebnisorientiert beteiligen (K) • relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (hier auch: In Nebensätzen <i>das</i> oder <i>dass</i> verwenden) (S) • eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (S)
--	---

Inhaltliche Schwerpunkte

Sprache (S): Sprachtraining • Nebensätze unterscheiden • Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel	Texte (T): • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
Kommunikation (K): • Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten • Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur	Medien (M): • Meinungsbildung als medialer Prozess • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (MKR 3.2, 2.4) • Printmedien und digitale Medien gezielt einsetzen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen (MKR 5.4)

	• die Qualität von Informationen aus verschiedenen Quellen kriteriengestützt bewerten (Informationsgehalt, Seriosität, Wirkungsveränderung durch grafische Darstellung, Informationserweiterung durch Verlinkung) (MKR 2.3)

Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem u. folgendem Unterricht: - Bezug zur Unterrichtsreihe <i>Argumentieren</i> in der 6. Klasse - Voraussetzung für Unterrichtsreihen zum Thema <i>Argumentieren</i> in nachfolgenden Jahrgangsstufen	Materialien/Medien: - Deutschbuch 7, S. 55-74 - Deutschbuch 7, S. 66 und S. 258-268 - Arbeitsheft 7, S. 10-14, S. 58-66 und S. 76	Überprüfungsformate Aufgabentyp 3: Argumentierendes Schreiben - begründet Stellung nehmen - eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)
LZ: - Anliegen adressatengerecht vorbringen - eine Meinung durch Argumente und Beispiele begründen - Standpunkte überzeugend formulieren - Pro-und-Kontra-Diskussion - materialgestützt argumentieren - Nebensätze unterscheiden - Zitierweise (direkt und indirekt)		

Obligatorik: - Argumentieren: Meinung, Argument, Beispiel - sich mit einem Sachverhalt (schriftlich und mündlich) argumentativ auseinandersetzen; einen eigenen Standpunkt begründet entwickeln, Argumente sammeln, ordnen, formulieren und durch Beispiele stützen, Gegenargumente begründet zurückweisen, Stellung nehmen - sich mit Ansichten und Problemen in Vorlagen (Texte, Grafiken) auseinandersetzen und begründet eine eigene Position entwickeln - ein Statement verfassen - materialgestützt argumentieren - Pro-und-Kontra-Diskussion - Formen von Nebensätzen unterscheiden	Mögliche Bausteine: - Informationen aus verschiedenen digitalen Quellen ermitteln und nutzen - einen Leserbrief/Kommentar für Schulzeitung o.Ä. zu aktuellen Fragen/Problemen verfassen
---	---

ggf. fächerverb. Kooperation mit:		Umfang:	Jgst./Reihe:
-----------------------------------	--	---------	--------------

Kunst	Thema: Ein Jugendstück untersuchen (Drama)	7/3
-------	---	-----

Kompetenzen

Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können... • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern. (T) • in einem dramatischen Text zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern. (T) • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren. (T) • ihre eigene Lesart eines dramatischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen. (T) • eigene Texte zu einem dramatischen Text verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern. (T) • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. (K) • unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (hier: Modus). (S)	Produktion • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen. (S) • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). (S) • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen. (T) • das Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln. (T) • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen. (K) • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen. (M)
--	---

Inhaltliche Schwerpunkte

Sprache (S): Sprachtraining • Modus der Verben: Indikativ, Konjunktiv, Imperativ	Texte (T): • Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Drama • Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte
Kommunikation (K):	Medien (M):

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister	- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Dramentext, szenisches Spiel, Verfilmung an Beispielen historische Veränderungen in der Nutzung und Gestaltung digitaler und nichtdigitaler Kommunikation beschreiben (MKR 5.1)
---	--

Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem u. folgendem Unterricht: Voraussetzung für Unterrichtsreihen zu dramatischen Texten in folgenden Jgst.	Materialien/Medien: - Deutschbuch 7, S. 161-179 (Ein Jugendstück untersuchen und spielen, hier: die Bühnenbearbeitung von „Paul Vier und die Schröders“) - weitere Jugendtheaterstücke, etwa „Creeps“ von Lutz Hübner (die hier genannten Stücke stellen lediglich eine Anregung dar; letztlich kann und muss nach methodisch-didaktischen Maßgaben frei entschieden werden, welches Jugendstück thematisiert wird) - Deutschbuch 7, S. 180 (Mit dem Imperativ zu etwas auffordern) - Arbeitsheft 7, S. 48-51 (Konjunktiv I und II)	Überprüfungsformate (in Abhängigkeit von den UVs <i>Jugendroman</i> und <i>Balladen</i> → im Verlauf der Jgst. 7 sind die Typen 4a, 4b <u>und</u> 6 abzudecken): Schriftlich Typ 4 a - einen literarischen Text analysieren und interpretieren
LZ: - Figuren und Konflikte untersuchen - Szenen schreiben und spielen - Modus der Verben unterscheiden - Zitierweise (direkt und indirekt)		

Obligatorik: - Erschließung eines Dramas: das Personenverzeichnis, die Szenen-/ Bühnenanweisung - Erstellung einer Szenenübersicht - die Exposition untersuchen - den Auftritt und das Verhalten einer Figur untersuchen, Eigenschaften einer Figur herausarbeiten, Erstellung einer Rollenbiographie - szenische Erarbeitung: Körperhaltung, Sprechhaltung, Inszenierung - Kreativer Umgang mit Dramentexten, z.B. eine Szene entwerfen, mit einer Figur ins Gespräch kommen, Kreuzverhöre führen - unterschiedliche Modi der Verben → Schwerpunkt: Imperativ	Mögliche Bausteine: - ein Hörspiel einer Szene erstellen - Szenen ergänzen, das Drama weiterschreiben
---	---

ggf. fächerverb. Kooperation mit:	Thema: Balladen untersuchen und gestalten	Umfang:	Jgst./Reihe:
Musik			7/4

Kompetenzen

Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können... • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern. (T) • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern. (T) • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren. (T) • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern. (T) • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern. (T) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern. (T)	Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können... • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (hier: ein literarisches Gespräch führen). (T) • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen. (T) • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen. (T) • eine Textvorlage (hier: Ballade) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben. (M) • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (M) • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. (M) • orthografische Korrektheit weitgehend selbstständig überprüfen (hier: Groß- und Kleinschreibung bei Zeitangaben). (S)
---	--

Inhaltliche Schwerpunkte

Sprache (S): Sprachtraining • Orthografie: Groß- und Kleinschreibung (insbesondere bei Zeitangaben) • Wortebene: Wort und Bedeutung	Texte (T): • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge • literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte
Kommunikation (K): • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten	Medien (M): • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien • Medienproduktion: eine Ballade medial umformen und die Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

	• verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen • Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen • Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen • eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (MKR 4.2) • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MKR 1.2)
--	--

Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem u. folgendem Unterricht: - Bezug zu Unterrichtsreihe <i>Lyrik</i> in der 6. Klasse - Voraussetzung für Unterrichtsreihen <i>Lyrik</i> in nachfolgenden Jahrgangsstufen	Materialien/Medien: - Deutschbuch 7, S. 137-160 - Deutschbuch 7, S. 156 und S. 278-282 - Deutschbuch 7, S. 220-226 - Arbeitsheft 7, S. 28 f. - Arbeitsheft 7, S. 81-86	Überprüfungsformate (in Abhängigkeit von den UVs <i>Drama</i> und <i>Jugendroman</i> → im Verlauf der Jgst. 7 sind die Aufgabentypen 4a, 4b <u>und</u> 6 abzudecken): Schriftlich Typ 4b - durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen (und/oder diskontinuierlichen) Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten
LZ: - Gedichtvortrag einüben - Analysen zu Gedichten anfertigen (Inhaltswiedergabe, Form, sprachliche Bilder, Stimmung, Aussage/Wirkung untersuchen) - Gedichte umgestalten und/oder selbst verfassen - Zitierweise (direkt und indirekt) -		

Obligatorik: - Balladen vortragen - die Ballade als Mischform: Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern - Unterscheidung: Autor, lyrisches Ich, Rollen-Ich - Balladen analysieren: Metrum und sprachliche Mittel untersuchen, Gattungsmerkmale kennenlernen	Mögliche Bausteine: - Balladen und andere Textformen: Balladen mit Sachtexten vergleichen, einen Zeitungsbericht schreiben, eine Anklageschrift entwerfen... - ein Bild/Comic zu einer Ballade malen - eine Ballade mit verteilten Rollen sprechen, mit Geräuschen untermalen... - Balladen umdichten, nacherzählen... - Dialoge zu Balladen schreiben (ggf. Filmszene entwerfen und drehen)
--	---

- Balladen umgestalten - Groß- und Kleinschreibung bei Zeitangaben - die Bedeutung von Wörtern untersuchen	- eine Ballade verstehen und als Hörspiel gestalten
--	---

ggf. fächerverb. Kooperation mit:	Thema: Sich in sozialen Netzwerken darstellen (Sachtexte auswerten und verfassen)	Umfang:	Jgst./Reihe:
Politik			7/5 (Vorschlag)

Kompetenzen

Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können... • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten. (T) • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten. (K) • in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren. (M)	Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können... • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten-, situations- und sachgerecht formulieren. (T) • mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen. (T) • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen. (T) • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die TextreVision nutzen. (T) ggf. ergänzend:
---	---

- den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen). (M) - die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (M)	- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen. (M) - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (M)
--	---

Inhaltliche Schwerpunkte

Sprache (S): Sprachtraining eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (hier: mit Konjunktionen Sätze sinnvoll verknüpfen)	Texte (T): - zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern - verschiedene Textfunktionen (hier: informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen
Kommunikation (K): - analoge und digitale Kommunikationsformen unterscheiden - Kommunikationsrollen (Produzent/in vs. Rezipient/in, unterschiedliche Sprechsituationen, Sprechabsichten) untersuchen - andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	Medien (M): - in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellungen virtueller Welten unterscheiden - Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten - Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren und die Wirkungen vergleichen Bezüge zum Medienkompetenzrahmen: - Regeln für digitale Kommunikation kennen - Risiken von Cybergewalt erkennen sowie Reaktionsmöglichkeiten erkennen - Chancen und Herausforderungen von Medien analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen - die Qualität von Informationen aus verschiedenen Quellen kriteriengestützt bewerten (Informationsgehalt, Seriosität, Wirkungsveränderung durch grafische Darstellung, Informationserweiterung durch Verlinkung) (MKR 2.3) - angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitalen Medien unterscheiden und gewonnene Informationen hinsichtlich ihrer Zuverlässigkeit und Differenziertheit bewerten (MKR 2.1, 2.2)

Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem u. folgendem Unterricht: - Bezug zur Unterrichtsreihe <i>Sachtexte</i> in der 6. Klasse - Voraussetzung für folgende Sachtextreihen in den Jgst. 8, 9 und/oder 10	Materialien/Medien: - Deutschbuch 7, S. 13-36 - Deutschbuch 7, S. 27 und 255 f. - Arbeitsheft 7, S. 30-35	Überprüfungsformat: Schriftlich Typ 2: auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialsichtung und -auswahl) einen informativen Text verfassen etwa: auf der Grundlage von Texten und unter Einbeziehung des Unterrichtswissens einen Beitrag für den Schulplaner (Jahreskalender im Taschenbuchformat mit auch schuleigenen redaktionelle Beiträgen) zu der Frage konzipieren, was Jugendliche im Umgang mit sozialen Netzwerken unbedingt beachten sollten
LZ: - unterschiedliche Rollen und Sprachgebräuche unterscheiden können - soziale Netzwerke nutzen, sich in sozialen Netzwerken darstellen können - Sachtexte auswerten und eigene Informationstexte verfassen können - Sätze sinnvoll verknüpfen können		

Obligatorik: - Sprachgebrauch reflektieren - situationsangemessene Darstellung in sozialen Netzwerken - Materialien für einen Informationstext auswerten - einen Informationstext verfassen - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen - Satzglieder und Sätze untersuchen (Schwerpunkt: Konjunktionen) Hinweis: ein konkretisiertes UV zum Thema „Social Media“ ist für die Jgst. 7 zu finden unter: https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front_content.php?idcat=4918 (zuletzt eingesehen am 11.4.2020)	Mögliche Bausteine: - literarische Texte untersuchen und über Cybermobbing informieren - Lernen mit YouTube
--	---

ggf. fächerverb. Kooperation mit:	Thema: Einen Jugendroman lesen und verstehen (Schwerpunkt: Jugendbücher mit fantastischen Elementen)	Umfang:	Jgst./Reihe:
			7/6

Kompetenzen

Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können... • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (T) • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern (T) • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren (T)	Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können... • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (T) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: innerer Monolog, Tagebucheintrag) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern (T) • eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (S)
--	---

Inhaltliche Schwerpunkte

Sprache (S): Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel	Texte (T): - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte
Kommunikation (K): - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister	Medien (M): - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen (hier: zwischen den Zeilen lesen + ein Lesetagebuch führen) - Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film) Bezug zum Medienkompetenzrahmen: - verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (MKR 2.1)

Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem u. folgendem Unterricht: - Bezug zur Unterrichtsreihe <i>Jugendroman</i> in der 6. Klasse - Voraussetzung für <i>Jugendroman</i>-UVs in nachfolgenden Jahrgangsstufen	Materialien/Medien: - Deutschbuch 7, S. 115-136 (hier: „Krabat“ und „Die Insel der besonderen Kinder“) - weitere Jugendbücher, etwa „Erebus“ von Ursula Poznanski (die hier genannten Romane stellen lediglich eine Anregung dar; letztlich kann und muss nach methodisch-didaktischen Maßgaben frei entschieden werden, welches Buch thematisiert wird) - Arbeitsheft 7, S. 24-27 (Inhaltsangabe)	Keine Klassenarbeit vorgesehen
LZ: - Jugendbücher mit fantastischen Elementen kennen lernen - Inhaltsangaben verfassen (Aufbau und sprachliche Merkmale) - Figuren, Handlungsabläufe und Zeitgestaltung untersuchen - Schauplätze beschreiben - Figurencharakterisierungen - als Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes eigene Texte nach Textmustern verfassen (z. B. Tagebucheintrag, innerer Monolog) - den Unterschied zwischen direkten und indirekten Zitaten kennenlernen; Textbelege/-verweise nutzen		

Obligatorik: - Lesetagebuch - Inhaltsangaben verfassen - Figurencharakterisierung - Grundbegriffe des Erzählens: Erzähler/ Erzählerin, Erzählerkommentare - Erzählperspektive: Ich-Erzählung, Er-Sie-Erzählung; Innensicht – Außensicht - Zitiertechnik: direkte und indirekte Zitate	Mögliche Bausteine: - digitale Gestaltung eines Lesetagebuchs - Illustrationen anfertigen - Kapitel um-/weitschreiben - Rollenbiografien verfassen - Rollenspiele entwickeln; szenisches Spiel
---	---